

```
Do You Ever Wish You Had A Second Chance To Meet Someone Again For The First Time? //
#codebody { width: 430px; background: #f4f4f4; border: 15px solid #f4f4f4; background-image:
url('http://storming-gates.de/images/forentexte.png'); border-bottom: 0px;} /*
```

```
*/ #textfeld { margin: auto; margin-top: 20px; width: 350px; background: #f6f6f6; overflow: auto;
padding: 5px; text-align: justify; font-family: 'calibri'; font-size: 12px; color: #414141; line-height:
1.2em;} /*
```

```
*/ #codetitel { font-family: 'celine dion handwriting'; font-size: 24px; color: #414141; margin-top:
30px;} /*
```

```
*/ #codeutitel { font-family: 'calibri'; font-size: 10px; color: #414141; width: 350px; margin-top: -5px;
text-transform: lowercase; line-height: 1.2em;} /*
```

```
*/ #credits {width: 426px; text-align: center; font-family: 'calibri'; font-size: 10px; color: #414141;
background: #f4f4f4; padding: 2px;}
```

do you ever wish you had a second chance to meet someone again for the first time?I hope that if
alternate universes exists,
it will still be you and me in the end.
I hope that there always will be an us.
In every world, in every story - New Year's Eve Look

Alle Jahre wieder, kommt das Christuskind. Jedes. Verdammte. Jahr. Und wenn Santa gelaufen war, kommt einer der wohl unnötigsten Feiertage überhaupt: Silvester! Ein Tag der für die einen Hoffnung bringt, für die anderen Erlösung und für wieder andere vielleicht auch Leid. Zumindest war der Tag als solches für Jensen eher von anstrengender Natur als von ehrlicher Vorfreude geprägt. Gute Vorsätze fürs neue Jahr. Man feierte das vergangene Jahr, egal ob es beschissen oder das beste Jahr seines Lebens war und hieß die neuen, unverbrauchten 365 Tage Willkommen. Als Kind und Jugendlicher hatte Jensen Silvester geliebt, wie wohl die meisten; doch je älter er wurde, desto anstrengender empfand er diesen Tag. Zu seiner Überraschung gab es einen Großteil der Erwachsenen, die seine Ansichten teilten. Nämlich, dass man Silvester auch gerne zu Hause auf der Couch an einem vorbeiziehen lassen konnte und nichts verpassen würde, würde man bereits vor 0 Uhr ins Bett gehen. Das Silvester, wie die meisten Feiertage, viel zu sehr dem Konsum verfallen war und das die gute Laune, die fast schon zwanghaft gefordert wurde, eher für das Gegenteil sorgte. Und nicht zu vergessen das sinnlose in die Luft Gesprengte von tausenden, ja sogar Millionen von US-Dollar. Und als Kirsche auf dieser ganzen Silvester-Feier-Torte lag dann der Fakt, dass Jensen in der vermeintlich coolsten Stadt der Welt lebte und man als (Wahl) New Yorker allen anderen, vorzüglich den Landeiern, eine Verpflichtung gegenüber hatte, den Abend zum besten Abend des Jahres zu machen. Immerhin hatte nicht jeder die Möglichkeit hier am Puls der Zeit zu feiern. Ein Grund, warum Jensen in den letzten Jahren entweder nach New Orleans gefahren war. Auch wenn hier die Silvesterbegeisterung nicht wesentlich geringer ausfiel, weshalb er sich meistens für den ungnädigen Dienst zwischen den Jahren freiwillig meldete, um die Zeit wirklich sinnvoll zu nutzen. Ihm machte das Arbeiten nichts aus. Hatte sich daraus sogar eine eigene, kleine Tradition entwickelt, da in den letzten Jahren immer dieselben Leute im Büro der Bundesbehörde ihre Stunden gemeinsam verbrachten. Als Agent Kent ihm also vor wenigen Tagen ‚ein paar freie Tage‘ zugestanden hatte, im Glauben, Jensen einen Gefallen zu tun, war der Protest seitens des jüngeren Agent nicht gerade klein gewesen. Er brauche keinen Urlaub und könne ruhig arbeiten, hatte Jensen seinem Vorgesetzten versichert, doch war die

Entscheidung gefallen, sodass Jensen sich dieses Jahr wirklich damit auseinandersetzen musste, ob er seinen Weihnachtsbesuch in New Orleans einfach verlängerte, alleine zu Hause bleiben oder doch endlich mal einer Einladung zur Silvesterfeier nachkommen würde. Diese hatte er in der Vergangenheit erfolgreich abwimmeln können. Nicht so dieses Jahr. Zwar hatte Jensen es versucht, aber sein Freund hatte Spitz bekommen, dass Jensen eben nicht zum Dienst eingeteilt war und hatte ihm eine unvergessliche Silvesternacht versprochen. Mit einem Blind Date, wie sich dann nach Jensens Zusage herausstellte.

Ein Blind Date am Silvesterabend? Das würde nicht die geilste Silvesterfeier seines Lebens werden, sondern die schrecklichste. Nicht, weil Jensen generell nicht an Verabredungen interessiert war, aber seine Freunde wussten, dass er trotz seiner fast 40 Jahre, kein Interesse daran hatte, sesshaft zu werden. Und Frauen die man ihm bisher vorgestellt hatte, waren eben genau daran interessiert. An einer soliden Beziehung. An einem Partner, mit dem sie sich etwas gemeinsam aufbauen konnten. Kurz hatte Jensen überlegt einen Rückzieher zu machen, doch am Ende des Tages war es einfach nur ein fucking Date. Vielleicht war sie ja ganz nett und sie hatten wirklich einen schönen Abend zusammen. Nur weil Andy ihn unbedingt für Pärchen-Dates unter die Haube bringen wollte, hieß es ja noch lange nicht, dass die mysteriöse Dame es genauso sah. Neben dem Blind Date, von dem Jensen nicht wirklich viel wusste, hatte er sich von Andy auch zu einer Party in Manhattan überreden lassen. Gott sei Dank keine Veranstaltung zu der er einen Anzug tragen musste. Zwar hatte Jensen nichts gegen Anzüge und trug diese (so gerne) wie manche Menschen ihre Jogginghose, aber trotzdem war er froh, wenn er auch einfach mal casual clothes anziehen konnte und nicht gleich das Gefühl hatte, wieder im Dienst zu sein. Andy, der als Anwalt in einer Kanzlei der Upper East Side arbeitete, hatte über einen Kollegen eine Einladung zur Feier erhalten und der Gastgeber schien ein Typ der Art ‚je mehr, desto besser‘ zu sein, denn Andy konnte Jensen ohne Probleme inklusive Date und seiner Frau mitbringen. Tatsächlich hatte Jensen doch ein wenig unentschlossen vor dem Kleiderschrank in Brooklyn gestanden, da es keinen offiziellen Dresscode gab und er trotzdem nicht zu underdressed sein wollte. Schlussendlich griff er nach einer dunklen Jeans, bei der er sich zu erinnern meinte, dass sein Hintern hier besonders gut drin aussah – ja, er wollte natürlich einen guten ersten Eindruck auf das Blind Date machen. Dress to impress, quasi. Auch wenn er seinen Hintern nicht als seinen strong suit bezeichnen würde. Dann folgten diverse Oberteile in verschiedensten Farben und Materialien, bevor er sich für ein legeres, weißes Undershirt und ein rotes Flanelhemd entschied. Das Hemd wurde halbwegs zugeknöpft und Alisons Halskette darunter versteckt. Nach den letzten Handgriffen ging es dann los zur Location wo er auf Andy und dessen Frau Lauren traf. Jensens Kopfbedeckung als auch sein gesamtes Outfit wurden mit einem ‚Wow, du bist ja gar nicht mehr wiederzuerkennen‘ seitens Andy kommentiert, bevor sie der lauten Musik ins oberste Stockwerk folgten. Jensens Date, eine Ende 20-jährige Kubanerin namens Gisele, ja, die Frage, ob er gleich das Supermodell treffen würde, entflohen Jensens Lippen unverzüglich, würden sie oben antreffen. So der Plan. Doch je später es wurde, desto unwahrscheinlicher wurde ihr Eintreffen.

Jensen hatte bisher einen netten Abend, aber es war auch nicht so, als ob er wirklich hier sein wollte. Klar, es war nett, mit Andy zu feiern und auch andere bekannte, aber auch unbekannte Gesichter zu sehen. Auch gab es genug Frauen, die ihm gerne die Zeit vertrieben, doch das Gisele vollkommen fernblieb, stieß bei dem Agenten doch säuerlicher auf, als erwartet. Und als Lauren ihm ausrichtete, dass Gisele sich entschuldigen ließ, aber aufgrund einer Privatangelegenheit nicht kommen würde, war für Jensen die Sache gegessen. Er schnaubte verächtlich und bezweifelte, ob es sich nicht eher um eine Ausrede handelte als um die Wahrheit und beschloss, die Feier noch weit vor dem Countdown zu verlassen. Dafür musste er sich erst einmal durch die Menge kämpfen und war fast schon am Ausgang angekommen, als er gegen den Körper einer zierlichen Frau stieß und dabei nicht nur ihren Drink zu Fall brachte, sondern auch die Frau selbst. Reflexartig griff Jensen nach ihrem Oberarm und

hielt sie fest. Der Drink jedoch fiel mit einem lauten Klirren zu Boden. "Verzeihung. Ich habe Sie nicht gesehen. Tut mir leid. Ist Ihnen etwas passiert?" Jensen ließ die Brünette los und sah über ihre Erscheinung, um sicher zu gehen, sie nicht verletzt zu haben. "Tut mir leid, wegen des Drinks. Ich ..."
Eigentlich wollte er gerade gehen. Aber ihr Drink war noch komplett voll gewesen und irgendwie hatte er das verpflichtende Gefühl, ihr zumindest ein neues Getränk spendieren zu müssen. "... kaufe Ihnen einen neuen Drink. Und die Reinigung bezahle ich natürlich auch." Denn ihre Handtasche hatte den Zusammenstoß nicht so unbeschadet überstanden, wie die Besitzerin.

sparks fly @ storming gates